

Arbeitsanweisung zur Verarbeitung von K-Flex Kleber K420 / Spezialkleber



K-Flex K420 / Spezialkleber ist ein lösungsmittelhaltiger Polychloroprenkleber der Gefahrgutklasse A1 nach VbF. Bei der Verarbeitung sind die Unfallverhütungsvorschriften der VBG 81 der Berufsgenossenschaft zu beachten. Lagerung, Transport und Verarbeitung des Klebers sollten bei Temperaturen zwischen +5 und +25 °C erfolgen. Anbruchgebilde sind sofort wieder ordnungsgemäß zu verschliessen und aufrecht zu lagern. Wärmeeinstrahlung und Zündquellen sind im Lagerbereich zu vermeiden. Klebearbeiten dürfen nur von erfahrenem und qualifiziertem Personal, dem die Gefahren, die beim Umgang mit lösungsmittelhaltigen Klebstoffen bestehen, bekannt sind, ausgeführt werden. Auch Personen in der unmittelbaren Umgebung des Arbeitsplatzes sind auf die Gefahren hinzuweisen. In allen Zugängen zum Arbeitsplatz, oder Raum und an diesem selbst sind Hinweisschilder aufzustellen, die auf die Gefahren hinweisenn. Der Text kann sich dabei am folgenden Muster orientieren.

Achtung
Explosionsgefahr
Betretten mit Feuer sowie Rauchen verboten
Zündquellen fernhalten

Absperrungen und Hinweisschilder müssen so lange am Arbeitsplatz verbleiben, bis die untere Explosionsgrenze der Lösungsmitteldämpfe unterschritten ist.

Während der Verarbeitung und für eine angemessene Zeit danach muß eine ausreichende Belüftung sichergestellt werden. Dies kann in Räumen mit Fenstern oder Türen durch mehrfachen Luftwechsel erreicht werden. Bei technischen Lüftungen wie Ventilatoren, Lüftungskanälen, etc. ist darauf zu achten, daß die Lüftung während der Arbeiten nicht unterbrochen wird. Sollten die Ventilatoren nicht ex-geschützt sein, kann auch mit ex-geschützten Ansaugleinrichtungen gearbeitet werden. Lösungsmitteldämpfe sind spezifisch schwerer als Luft und müssen immer am tiefsten Punkt abgesaugt werden. Andernfalls kann sich trotz ausreichender Belüftung ein explosives Lösungsmitteldampf/Luft-Gemisch bilden. Geeignete Löscheinrichtungen sollten immer am Arbeitsplatz bereitgehalten werden. Pulver- oder CO -Löscher werden empfohlen.

Bei der Verarbeitung sollte zum Schutz der Augen eine Schutzbrille und, wenn möglich, lösungsmittelresistente Handschuhe getragen werden. Kommen die Augen oder die Haut mit dem Klebstoff in Kontakt, so ist verunreinigte Kleidung abzulegen, betroffene Stellen gründlich mit Wasser nachzuspülen (Augen) und ein Arzt zu konsultieren, der auf die durchgeführten Arbeiten und den dabei eingesetzten Klebstoff hinzuweisen ist (Dose mitnehmen). Wird der Klebstoff verschluckt, so ist in jedem Falle unverzüglich ein Arzt zu konsultieren. Für kleine verunreinigte Hautflächen (Hände) kann es ausreichend sein, diese mit einem geeigneten Reinigungsmittel zu reinigen und mit Handschutzcreme einzureiben.

Bei der Verarbeitung von lösungsmittelhaltigen Klebstoffen ist Rauchen, die Einnahme alkoholischer

Arbeitsanweisung zur Verarbeitung von K-Flex Kleber K420 / Spezialkleber

Getränke – auch in den Pausenzeiten – und der Verzehr von Nahrungsmitteln am Arbeitsplatz nicht zulässig. Alle offenen Zündquellen wie Glühspiralen, Heizlüfter oder Heizungen mit Temperaturen oberhalb +110°C sind nicht zulässig. Offene Gasflammen, Schweißarbeiten, Trennscheiben oder elektrische Speicherheizungen etc. sind im Bereich der Lösungsmitteldämpfe verboten.

Aufgebrauchte Gebinde müssen vollständig entleert und getrocknet werden, bevor sie entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgt werden können. Nicht verarbeitete oder verunreinigte Restmengen sind als Sondermüll zu entsorgen. Der Reiniger unterliegt der Wassergefährdungsklasse 1 und darf nicht in die Kanalisation gelangen. Ausgelaufener Klebstoff ist mit einem Chemikalienbinder aufzunehmen und als Sondermüll zu entsorgen.

Zu Beginn der Arbeiten soll die unter den jeweiligen Bedingungen (Temperatur und Luftfeuchtigkeit) erforderliche Abluftzeit bestimmt werden. Dazu werden Materialproben mit Spezialkleber bestrichen und nach unterschiedlichen Abluftzeiten kurz aber kräftig zusammengepresst. Dabei wird die unter den jeweiligen Bedingungen zur Verarbeitung optimale Abluftzeit bestimmt. Diese ist bei den nachfolgenden Arbeiten einzuhalten. Im allgemeinen gilt, je wärmer es ist, desto kürzer ist die erforderliche Abluftzeit.

Trocknet der K-Flex Kleber zu schnell ab, so ist er mit dem K-Flex Spezialreiniger zu verdünnen. Dabei sollte das Lösungsmittel in Mengen von ca. 2 – 5 % zum Klebstoff zugegeben werden, bis sich eine zur Verarbeitung geeignete Klebstoffkonsistenz bzw. eine ausreichend lange Abluftzeit einstellt. Maximal sind 10 vol.% Spezialreiniger zulässig.

Zum Verkleben wird ein sauberer Pinsel, eine Pinselpumpdose, oder eine Rolle verwendet. Die Werkzeuge sollten nach Abschluss der Arbeiten gründlich mit dem K-Flex Spezialreiniger gesäubert werden.

Grundsätzlich ist der Kleber beidseitig aufzubringen. Bei stark saugenden Untergründen wie Beton sollte ein Voranstrich des Untergrunds mit verdünntem Spezialkleber erfolgen.

Die Verträglichkeit des Spezialklebers mit dem Untergrund, insbesondere mit Kunststoffuntergründen oder Lacken ist unbedingt vor dem Verkleben zu prüfen. Dazu wird ein kleines Stück der K-Flex Isolierung mit dem Spezialkleber auf ein Muster (Reststück) des zu isolierenden Untergrunds geklebt. Zeigen sich auch nach 48 Stunden keine negativen Veränderungen der Oberfläche, so ist nicht mit einer Unverträglichkeit zu rechnen.

Grundsätzlich muss die Verklebung bei Raumtemperatur zwischen +5° und +25°C erfolgen. Die normale Abluftzeit des K-Flex Spezialklebers beträgt ca. 36 Stunden. Erst danach kann eine kälte- oder wärmeführende Anlage wieder in Betrieb genommen werden.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Anwendungsempfehlung für 1 Liter Kleber:

Schlauchstärke:	Längsnaht:	Schlauchstärke:	Längsnaht:	Ergiebigkeit:
9 mm	ca. 150 m	25 mm	ca. 60 m	} ca. 4 m ²
13 mm	ca. 100 m	32 mm	ca. 40 m	
19 mm	ca. 80 m			